

**Geschäftsbericht und  
Jahresabschluss 2019**





# Geschäftsbericht und Jahresabschluss 2019

Mit freundlichen Empfehlungen des Vorstandes



# Inhalt

<b>Organe</b>	<b>3</b>
<b>Bericht des Vorstandes</b>	<b>4</b>
<b>Lagebericht</b>	<b>11</b>
<b>Bilanz</b>	<b>20</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>22</b>
<b>Anhang</b>	<b>24</b>
<b>Bestätigungsvermerk</b>	<b>32</b>
<b>Bericht des Aufsichtsrates</b>	<b>35</b>
<b>Ergebnisse im Überblick</b>	<b>36</b>

# Organe

## Aufsichtsrat

Rudolf Stürzer, Rechtsanwalt, München  
Vorsitzender

Jürgen Neißl, Rechtsanwalt, Augsburg  
stellvertretender Vorsitzender

Martina Bauernschmitt, Rechtsanwältin, Bamberg

Claudia Finsterlin, Rechtsanwältin, Gauting

Gerhard Frieser, Rechtsanwalt, Nürnberg

Dr. Ulrike Kirchhoff, Diplom-Volkswirtin, Fürstenfeldbruck

Franz Matzberger, Versicherungsfachwirt i. R., München

Helmut Schweiger, Versicherungsvorstand i. R., München (Ehrenmitglied)

Peter Sedlmeir, Bankvorstand, Mering (ab 19.07.2019)

Ullrich Volk, Rechtsanwalt, Regensburg

Franz Zeyda, Bankdirektor i. R., Sulzberg (bis 19.07.2019)

## Vorstand

Bernhard Maier, München  
Sprecher

Andreas Post, Unterföhring

## Abschlussprüfer

AUTACO GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München

## Handelsregister

Registergericht München HRB 451

# Bericht des Vorstandes

Im Geschäftsjahr 2019 stiegen die verdienten Brutto-Beiträge um 6,9 % auf rund 23,6 Mio. EUR. Dieser Zuwachs resultiert aus dem Neugeschäft, zum Teil aus Faktor Anpassungen und Vertragsanierungen. Die Bruttoschadenquote für Geschäftsjahresschäden hat auf 88,0 %, die Nettoschadenquote auf 86,7 % zugenommen. Der Abwicklungsgewinn für eigene Rechnung (f. e. R.) aus den Vorjahres-Schadenreserven hat um 3,9 % gegenüber dem Vorjahreswert zugenommen. Der Bruttoaufwand für den Versicherungsbetrieb stieg im Vergleich zum Vorjahr um 5,5 %. Das Ergebnis f. e. R. im versicherungstechnischen Geschäft vor Schwankungs- und sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.289 TEUR auf - 1.826 TEUR verschlechtert. Der Schwankungsrückstellung wurden 1.008 TEUR entnommen. Den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen wurden 143 TEUR zugewiesen.

Nach Berücksichtigung der Schwankungs- und sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen beträgt das versicherungstechnische Ergebnis - 961 TEUR gegenüber - 1.450 TEUR im Vorjahr.

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen hat sich im Vergleich zum Vorjahr insbesondere durch höhere Aufwendungen bei der Sanierung und Modernisierung von Immobilien verringert und beträgt nach Verrechnung anteiliger Steuern 739 TEUR. Unsere Kapitalanlagestrategie ist nach wie vor auf möglichst große Sicherheit und ausreichende Liquidität bei entsprechender Rentabilität ausgerichtet.

Unter Beachtung der Vermögensanlagevorschriften des VAG liegt für das Sicherungsvermögen einschließlich des sonstigen gebundenen Vermögens eine Überdeckung vor. Bei dieser Betrachtung

bleiben die erheblichen stillen Reserven, vor allem im Grundbesitz in München mit einem hohen Anteil an Wohnimmobilien, unberücksichtigt. Unsere Kapitalanlagen bieten unseren Mitgliedern volle Gewähr für die Deckung ihrer Ansprüche aus den Versicherungsverträgen. Die satzungsgemäß zwar vorgesehene, bisher nie notwendig gewordene Nachschusspflicht der Mitglieder ist außerdem durch eine eigene Versicherung abgedeckt. Die Eigenkapitalquote, berechnet aus den verdienten Brutto-Beitragseinnahmen, beträgt 38,8 % und vom Beitragsselbstbehalt 69,2 %.

Wir versichern fast ausschließlich Risiken im Zusammenhang mit Haus- und Grundbesitz und dessen Nutzung und bieten alle unsere Versicherungen gegen feste Mitgliedsbeiträge an. Mit Ausnahme der Glas-, Rechtsschutz- und Hausratversicherung bestanden für alle Versicherungszweige Rückversicherungsverträge. Die Schäden der Rechtsschutzversicherung werden über eine Schadenregulierungsgesellschaft abgewickelt. Die Zusammenarbeit mit den Rückversicherern und mit dem Schadenregulierer in der Rechtsschutzversicherung verlief auch in diesem Berichtsjahr gut.

Aktives Rückversicherungsgeschäft wurde nicht betrieben.

Verschiedentlich wurden Beteiligungsversicherungen getätigt. Darüber hinaus sind wir als Versicherungsvermittler tätig.

## Geschäftsverlauf

Trotz des anhaltenden Wettbewerbs konnten wir durch Neugeschäft, durch Sanierungen im Bestandsgeschäft und nicht zuletzt durch Faktor Anpassungen im Sachgeschäft und eine Prämienangleichung in der Haftpflichtversicherung einen soliden Beitragsanstieg erreichen. Diesem Beitragswachstum steht eine erheblich gestiegene Schadenbelastung gegenüber, die durch das schwere Hagelunwetter „Jörn“ am Pfingstmontag verursacht wurde.

Die verdienten Brutto-Beitragseinnahmen stiegen im Geschäftsjahr um 1.525 TEUR auf 23.657 TEUR. Somit beträgt der Beitragszuwachs gegenüber dem Vorjahr 6,9 %, während er im letzten Jahr bei 4,9 % lag. Im gleichen Zeitraum hat der Vertragsbestand um 1,0 % zugenommen. Der Gesamtbetrag aller ausgewiesenen Neuwert-Versicherungssummen erhöhte sich um 3,4 % auf 32,4 Mrd. EUR. Die verdienten Beiträge f. e. R. stiegen um 674 TEUR auf 13.208 TEUR.

Der Schadenaufwand hat brutto um 3.076 TEUR auf 16.707 TEUR und netto um 1.735 TEUR auf 9.224 TEUR zugenommen. Hierin ist ein um 218 TEUR höherer Abwicklungsgewinn in Höhe von netto 2.230 TEUR berücksichtigt. Der Brutto-Schadenaufwand für Geschäftsjahresschäden hat gegenüber dem Vorjahr um 23,7 % auf 20.746 TEUR zugenommen. Für eigene Rechnung ist er um 20,5 % auf 11.454 TEUR gestiegen. Die Zahl der Geschäftsjahresschäden lag mit 5.616 auf Vorjahresniveau (- 0,1 %). Der Durchschnitt der reservierten Geschäftsjahresschäden (brutto) betrug 3.838 EUR gegenüber 3.280 EUR im Vorjahr.

Im abgelaufenen Jahr haben die Gewinne in der Haftpflicht-, Rechtsschutz-, Hausrat- und Glasversicherung das versicherungstechnische Ergebnis begünstigt. Die Verluste in der Wohngebäudeversicherung, und dabei speziell in der Sturmsparte und in der Leitungswassersparte, haben es belastet. Das versicherungstechnische Ergebnis beträgt - 961 TEUR nach - 1.450 TEUR im Vorjahr.

## Bestandsbewegung

Die Veränderung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Versicherungen ergibt sich aus der nachstehenden Übersicht:

Versicherungsbranche	2019 Anzahl	2018 Anzahl	Veränderung	
			Anzahl	%
Haftpflicht	30.438	30.299	139	0,5
Verbundene Wohngebäude	34.325	33.783	542	1,6
Verbundene Geschäftsgebäude	515	475	40	8,4
Verbundene Hausrat	724	752	- 28	- 3,7
Glas	2.308	2.192	116	5,3
Rechtsschutz	5.400	5.452	- 52	- 1,0
Sonstige	221	241	- 20	- 8,3
Bestand am Jahresende	73.931	73.194	737	1,0

## Allgemeine Haftpflichtversicherung

Mit einem Anteil von 91,0 % an den Brutto-Beitragseinnahmen in diesem Versicherungszweig liegt unser Schwerpunkt eindeutig bei der Haus- und Grundbesitzer-Haftpflichtversicherung. Der Anteil der Gewässerschaden-Haftpflichtversicherung beträgt 4,3 % und der Anteil der übrigen Versicherungsarten (Bauherren-, Privat- und Tierhalter-Haftpflichtversicherung) 4,7 %. Die verdienten Brutto-Beitragseinnahmen sind um 5,5 % auf 2.846 TEUR gestiegen (Vorjahr + 1,8 %). Der Brutto-Durchschnittsbeitrag je Vertrag beläuft sich auf 94 EUR.

Die Anzahl der Geschäftsjahresschäden hat um 0,6 % abgenommen. Die Aufwendungen für Geschäftsjahresschäden haben – brutto und netto – um 24,4 % auf 621 TEUR abgenommen. Die Netto-Schadenquote für Geschäftsjahresschäden betrug 23,3 % gegenüber 32,6 % im Vorjahr. Das Ergebnis f. e. R. aus der Abwicklung der Vorjahres-Schadenrückstellung nahm um 61 TEUR auf 438 TEUR ab. Das Ergebnis stieg um 380 TEUR auf 892 TEUR an. Der Schwankungsrückstellung wurden 64 TEUR entnommen. Der durchschnittliche reservierte Geschäftsjahresschaden ist von 3.547 EUR im Vorjahr auf 2.895 TEUR gesunken.

	2019 TEUR	2018 TEUR	Differenz	
			2019 TEUR	2018 TEUR
Veränderung der Aufwendungen für Geschäftsjahres-Versicherungsfälle brutto = netto	- 200	- 5	- 24,4 % *)	- 0,6 % *)
Brutto-Schadenquote Gj.-Schäden	21,8 %	30,4 %		
Netto-Schadenquote Gj.-Schäden	23,3 %	32,6 %		
Abwicklungsergebnis f. e. R.	438	499	- 61	- 74
Versicherungstechnisches Ergebnis	892	640	380	- 153

\*) im Verhältnis zum Vorjahresaufwand



## Verbundene Wohngebäudeversicherung

In unserem wachstums- und beitragsstärksten Zweig werden Feuer-, Leitungswasser-, Sturm-, Hagel- und Elementarschäden an Wohngebäuden versichert. Die verdienten Brutto-Beitrags-einnahmen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 7,2 % auf 18.222 TEUR. Die Beiträge für eigene Rechnung stiegen um 5,6 % auf 8.468 TEUR. Der Brutto-Durchschnittsbeitrag je Vertrag beläuft sich auf 531 EUR (Vorjahr 503 EUR).

Die Anzahl der Geschäftsjahresschäden nahm um 0,4 % ab. Die Bruttoschadenaufwendungen für Geschäftsjahresschäden lagen infolge des außergewöhnlich schweren Hagelereignisses „Jörn“, das sich in unserem exponierten Geschäftsgebiet ereignete, um 29,6 % über dem Vorjahr und betragen 19.131 TEUR. Die Aufwendungen f. e. R. stiegen um 29,7 % auf 10.037 TEUR.

Der Gewinn f. e. R. aus der Abwicklung der Vorjahres-Schadenrückstellung lag mit 1.306 TEUR um 91 TEUR über dem Vorjahreswert. Es ergab sich nach Entnahme von 1.040 TEUR aus der Schwankungsrückstellung und Einstellung von 143 TEUR in die Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Versicherungsgeschäften (sonstige versicherungstechnische Rückstellungen) ein Verlust von 2.974 TEUR gegenüber 3.004 TEUR im Vorjahr. Der durchschnittliche reservertierte Geschäftsjahresschaden (brutto) hat von 3.287 TEUR auf 4.018 EUR zugenommen.

	2019 TEUR	2018 TEUR	Differenz	
			2019 TEUR	2018 TEUR
Veränderung der Aufwendungen für Geschäftsjahres-Versicherungsfälle				
brutto	4.374	873	29,6 % *)	6,3 % *)
netto	2.301	419	29,7 % *)	5,7 % *)
Brutto-Schadenquote Gj.-Schäden	105,0 %	86,8 %		
Netto-Schadenquote Gj.-Schäden	118,5 %	96,4 %		
Abwicklungsergebnis f. e. R.	1.306	1.215	91	290
Ergebnis aus Veränderung der Schwankungs- und sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	897	- 1.044	1.941	- 351
Versicherungstechnisches Ergebnis	- 2.974	- 3.004	30	- 40

\*) im Verhältnis zum Vorjahresaufwand

## Glasversicherung

Die verdienten Brutto-Beitragseinnahmen haben um 5,4 % zugenommen und betragen 414 TEUR. Die Aufwendungen für Geschäftsjahresschäden haben – brutto und netto – um 64,4 % auf 84 TEUR zugenommen. Die Netto-Schadenquote für Geschäftsjahresschäden betrug 20,4 % gegenüber 13,1 % im Vorjahr. Das Ergebnis beträgt 155 TEUR nach 186 TEUR im Vorjahr. Der Durchschnittsbeitrag je Vertrag beläuft sich auf 180 EUR (Vorjahr 179 EUR). Der durchschnittliche reservierte Geschäftsjahresschaden hat von 715 EUR auf 897 EUR zugenommen.

## Verbundene Hausratversicherung

In diesem Versicherungszweig sind die verdienten Brutto-Beitragseinnahmen um 0,9 % auf 104 TEUR zurückgegangen. Die Aufwendungen für Geschäftsjahresschäden haben nach einigen Einbruchdiebstahlschäden im letzten Jahr – brutto und netto – gegenüber dem Vorjahr auf 19 TEUR abgenommen. Die Netto-Schadenquote für Geschäftsjahresschäden betrug 18,8 % gegenüber 56,7 % im Vorjahr. Das Ergebnis beträgt 43 TEUR nach - 3 TEUR im Vorjahr. Der Durchschnittsbeitrag je Vertrag beläuft sich auf 143 EUR (Vorjahr 139 EUR). Der durchschnittliche reservierte Geschäftsjahresschaden reduzierte sich deutlich von 6.708 EUR im Vorjahr auf 1.354 EUR.

## Verbundene Geschäftsgebäudeversicherung

Hier werden Versicherungsverträge in den Sparten Feuer-, Leitungswasser-, Sturm-, Hagel- und Elementarschäden für Geschäftsgebäude ausgewiesen. Die verdienten Brutto-Beitragseinnahmen lagen mit 736 TEUR um 20,6 % über dem Vorjahreswert. Der Bruttoaufwand für Geschäftsjahresschäden hat sich gegenüber dem Vorjahr um 81 TEUR auf 418 TEUR reduziert. Die Brutto-Scha-

denquote für Geschäftsjahresschäden verbesserte sich auf 56,8 % (Vorjahr 81,8 %). Das Ergebnis beträgt nach Zuführung von 112 TEUR in die Schwankungsrückstellung - 23 TEUR gegenüber 9 TEUR im Vorjahr. Der Brutto-Durchschnittsbeitrag je Vertrag beläuft sich auf 1.430 EUR (Vorjahr 1.285 EUR). Der durchschnittliche reservierte Geschäftsjahresschaden (brutto) reduzierte sich von 4.753 EUR im Vorjahr auf 3.840 EUR.

## Rechtsschutzversicherung

Die verdienten Brutto-Beitragseinnahmen haben um 0,9 % auf 1.217 TEUR zugenommen. Die Aufwendungen für Geschäftsjahresschäden haben sich – brutto und netto – um 18,1 % auf 469 TEUR reduziert. Die Netto-Schadenquote für Geschäftsjahresschäden betrug 38,7 % gegenüber 47,7 % im Vorjahr. Nach Berücksichtigung des Ergebnisses aus der Abwicklung der Vorjahres-Schadenrückstellung in Höhe von 292 TEUR (Vorjahr 294 TEUR) und der Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 16 TEUR beträgt das Ergebnis 852 TEUR nach 866 TEUR im Vorjahr. Der Durchschnittsbeitrag je Vertrag beläuft sich auf 225 EUR (Vorjahr 221 EUR). Der durchschnittliche bilanzierte Geschäftsjahresschaden beträgt 2.626 EUR nach 2.639 EUR im Vorjahr.

## Sonstige Versicherungen

Unter den sonstigen Versicherungszweigen sind die Bauleistungsversicherung und die Mietverlustversicherung zusammengefasst. Diese Versicherungen wurden nur in geringem Umfang abgeschlossen. Der Mietverlust ist überwiegend über die Wohngebäudeversicherung abgedeckt. Die Beitragseinnahmen betragen brutto 28 TEUR. Aufwendungen für Geschäftsjahres-Versicherungsfälle sind brutto in Höhe von 4 TEUR angefallen. Das Ergebnis aus diesen Versicherungszweigen beträgt 5 TEUR nach - 16 TEUR im Vorjahr.

## Entwicklung des nichtversicherungstechnischen Geschäftes

Das Ergebnis aus den Kapitalanlagen zeigt die nachfolgende Gegenüberstellung:

	Bilanzwerte 2019 EUR	Erträge EUR	Aufwendungen *) EUR	Nettoergebnis EUR
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.045.832	2.466.123	- 1.554.109 **)	912.014
II. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	8.984.787	84.067	0	84.067
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7.083.900	72.823	0	72.823
3. Sonstige Ausleihungen	1.500.000	12.650	0	12.650
4. Einlagen bei Kreditinstituten	6.000.000	12.948	0	12.948
5. Andere Kapitalanlagen	250.000	10.000	0	10.000
Summe II.	23.818.687	192.488	0	192.488
<b>Kapitalanlagen gesamt</b>	<b>27.864.519</b>	<b>2.658.611</b>	<b>- 1.554.109</b>	<b>1.104.502</b>

\*) ohne Abgangsverluste und Abschreibungen auf Wertpapiere (27 TEUR, Vorjahr 503 TEUR)

\*\*\*) inkl. Verwaltungsaufwendungen für Sonstige Kapitalanlagen

### Ergebnisse des nichtversicherungstechnischen Geschäftes

Die laufenden Erträge aus Vermietungen haben um 18 TEUR zugenommen. Die Wertpapiererträge und Zinsen aus Festgeld- und anderen Kapitalanlagen sind einschließlich Abgangsgewinnen und Zuschreibungen auf Wertpapiere um 290 TEUR gestiegen. Die Aufwendungen für Kapitalanlagen haben trotz außerordentlicher Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen in zwei Wohnanlagen abgenommen. Einschließlich Abgangsverlusten und Abschreibungen auf Wertpapiere sind sie aufgrund der Kapitalmarktentwicklung um 109 TEUR gesunken. Das Ergebnis aus den Kapitalanlagen hat vor Steuern um 417 TEUR auf 1.483 TEUR zugenommen. Die Durchschnittsrendite beträgt demnach 5,3 %. Damit erzielten wir wiederum ein sehr erfreuliches Kapitalanlageergebnis.

### Jahresergebnis

Die Bayerische Hausbesitzer-Versicherungs-Gesellschaft a. G. schloss das Geschäftsjahr 2019 mit einem positiven Gesamtergebnis ab. Gegenüber dem Vorjahr hat das Ergebnis um 781 TEUR auf 53 TEUR zugenommen. Wegen weiterer Einzelheiten wird auf den Lagebericht verwiesen.



## Verbandszugehörigkeit

Die Gesellschaft ist Mitglied in verschiedenen Fachverbänden und Vereinen:

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.
- Arbeitsgemeinschaft der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e. V.
- Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland e. V.
- Haus & Grund Deutschland, Zentralverband der Deutschen Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer e. V.
- Haus & Grund Bayern, Landesverband Bayerischer Haus-, Wohnungs- und Grundbesitzer e. V.
- Landesverband Haus & Grund Westfalen e. V.
- Immobilienverband Deutschland IVD Süd e. V.
- Verband der Immobilienverwalter Bayern e. V.

Die Gesellschaft gehört keinem marktregelnden Verband an.

## Aufsichtsrat

Unser Dank gilt sämtlichen Mitgliedern unseres Aufsichtsrates für die konstruktive Beratung und die verantwortungsbewusste Mitwirkung bei unseren gemeinsamen Entscheidungen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind auf der Seite 3 aufgeführt.

# Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

## Grundlagen des Unternehmens

Als Spezialversicherer rund um Haus und Grund orientieren wir uns traditionell mit attraktiven Produkten und Leistungen am Bedarf der Zielgruppe. Wir vertreten als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit das Prinzip der Solidargemeinschaft und bezwecken den Risikoausgleich unserer Mitglieder. Die Beiträge und Bedingungen sind daran ausgerichtet.

Es wurden folgende Versicherungszweige betrieben:

- Allgemeine Haftpflichtversicherung (Haus- und Grundbesitzer-, Gewässerschaden-, Bauherren-, Privat- und Tierhalterhaftpflichtversicherung)
- Verbundene Wohngebäudeversicherung
- Verbundene Geschäftsgebäudeversicherung
- Glasversicherung
- Verbundene Hausratversicherung
- Rechtsschutzversicherung für Grundstückseigentümer und Vermieter
- Sonstige Versicherungszweige (Bauleistungsversicherung, Mietverlustversicherung)

Rückversicherungsverträge bestanden mit der E+S Rückversicherung AG, mit der R+V Versicherung AG und mit der DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG. In proportionale Rückdeckung wurden die Gefahren Feuer, Leitungswasser, Sturm/Hagel und Elementarschaden gegeben. Für diese Sparten sowie für die Haftpflichtversicherung bestanden zudem nichtproportionale Rückversicherungsverträge.

Aktives Rückversicherungsgeschäft wurde nicht betrieben.

Funktionsausgliederungen auf ein anderes Unternehmen lagen für die Schadenregulierung der Rechtsschutzversicherung, für die Interne Revision, für die Versicherungsmathematische Funktion, für den Datenschutzbeauftragten und für den Informationssicherheitsbeauftragten vor.

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Versicherungswirtschaft zeigte sich im Jahr 2019 trotz fortgesetzt schwieriger Rahmenbedingungen in stabiler Verfassung. Nach wie vor stellen eine Vielzahl politischer Belastungsfaktoren und ein extremes Niedrigzinsumfeld an den Finanzmärkten eine Herausforderung für die Unternehmen dar. In der Schadenversicherung stiegen die Beitragseinnahmen spürbar an. Zum anhaltenden Wachstum der Beitragseinnahmen trugen vor allem steigende Versicherungssummen bei, teilweise Deckungserweiterungen, aber auch Sanierungsmaßnahmen. Positiv wirkten sich auf die Beitragseinnahmen auch die Faktor Anpassungen in der Wohn- und Geschäftsgebäudeversicherung aus. Die Schadenentwicklung des Jahres 2019 war marktweit trotz einzelner Sturm-Ereignisse im März und trotz des schweren Hagelunwetters im Juni rückläufig. Insgesamt war eine unterdurchschnittliche Belastung durch Naturgefahren zu verzeichnen, auch wenn die Auswirkungen regional sehr unterschiedlich waren. So verursachte das Hagelunwetter am Pfingstmontag im Großraum München einen beträchtlichen Schadenaufwand. Weiterhin defizitär ist marktweit die Leitungswassersparte verlaufen. Insgesamt konnte in der Wohngebäudeversicherung nach zahlreichen Verlustjahren im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder einmal ein positives versicherungstechnisches Ergebnis erreicht werden.

### Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2019 war für unsere Gesellschaft durch eine positive Beitragsentwicklung, insbesondere in der Wohn- und Geschäftsgebäudeversicherung sowie in der Haftpflichtversicherung, geprägt. Der Vertragsbestand hat zugenommen. Im Neugeschäft sind gegenüber dem Vorjahr trotz geringerer Stückzahlen höhere Beitragseinnahmen zu verzeichnen. Die Schadenbelastung war insbesondere in der Sturm-/Hagelsparte aber auch in der Leitungswassersparte der Wohngebäudeversicherung hoch, was zu einem deutlichen Verlust in diesem Versicherungszweig führte. In der Haftpflicht-, Rechtsschutz- und in der Glasversicherung war das Ergebnis erfreulich. Der Verlauf in den anderen Sparten hatte vergleichsweise geringen Einfluss auf das Gesamtergebnis. Auch wenn die Abwicklungsgewinne aus Vorjahres-Schadenreserven

die hohen Vorjahreswerte nochmals überstiegen, so lag dennoch insgesamt das versicherungstechnische Ergebnis im nicht zufriedenstellenden Bereich.

Das deutlich negative versicherungstechnische Ergebnis konnte durch eine Entnahme aus der Schwankungsrückstellung und mit dem sehr guten Ergebnis aus Kapitalanlagen ausgeglichen werden. Das Eigenkapital wurde um 53 TEUR erhöht.

## Lage

### Versicherungstechnisches Geschäft

Der Geschäftsverlauf war aufgrund der sehr hohen Schadenbelastung infolge des Pfingstunwetters „Jörn“ in der Sturm-/Hagel-sparte der Wohngebäudeversicherung sowie einer beträchtlichen

Schadenlast in der Leitungswassersparte nicht zufriedenstellend. Mit dem heftigen Hagelereignis in unserem exponierten Geschäftsgebiet verwirklichte sich ein außerordentliches Naturkatastrophenrisiko. Trotz guter Ergebnisse in den anderen Sparten war im gesamten versicherungstechnischen Bereich vor Veränderung der Schwankungs- und sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ein Verlust in Höhe von 1.826 TEUR zu verzeichnen. Die gesamten Beitragseinnahmen sind brutto um 6,9 % und f. e. R. um 5,4 % gestiegen. Die Aufwendungen für Geschäftsjahres-Versicherungsfälle haben brutto um 23,7 % und f. e. R. um 20,6 % zugenommen. Das Abwicklungsergebnis aus Vorjahresschadenreserven f. e. R. liegt mit 2.230 TEUR über dem Vorjahreswert (2.013 TEUR). Der Schwankungsrückstellung und den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen wurden per Saldo insgesamt 866 TEUR entnommen gegenüber einer Zuführung von 913 TEUR im Vorjahr.

	2019 TEUR/Stück	2018 TEUR/Stück	Veränderung	
			TEUR/Stück	%
Beitragseinnahmen				
brutto	23.567	22.043	1.524	6,9
f. e. R.	13.208	12.534	674	5,4
Anzahl der Verträge	73.931	73.194	737	1,0
Aufwendungen für Gj.-Schäden				
brutto	20.746	16.766	3.980	23,7
f. e. R.	11.454	9.501	1.953	20,6
Schadenquote für Gj.-Schäden				
brutto	88,0 %	76,1 %		
f. e. R.	86,7 %	75,8 %		
Schadenquote für Gj.- und Vj.-Schäden				
brutto	70,9 %	61,8 %		
f. e. R.	69,8 %	59,7 %		
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und sonstige versicherungstechnische Aufwendungen *)				
brutto	9.178	8.700	478	5,5
f. e. R.	5.810	5.582	228	4,1
Versicherungstechnisches Ergebnis vor Änderung der Schwankungs- und sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	- 1.826	- 537	- 1.289	
Ergebnis aus Veränderung der Schwankungs- und sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	- 865	913	- 1.778	
Versicherungstechnische Rückstellungen				
brutto	26.472	24.385	2.087	8,6
f. e. R.	16.786	15.830	956	6,0

\*) ohne Drohverlustrückstellung

In der **Haftpflichtversicherung** sind ein Beitragsanstieg und eine Zunahme der Vertragsanzahl zu verzeichnen. Positiv wirkte sich auf die Beitragseinnahmen die Prämienangleichung gemäß der Treuhänderermittlung aus. Die Anzahl der im Geschäftsjahr gemeldeten Schadenfälle und der Schadenaufwand für Geschäftsjahresschäden haben abgenommen. Das Ergebnis aus der Abwicklung der Vorjahresschäden ist gesunken. Es ergibt sich vor Veränderung der Schwankungsrückstellung ein höherer Gewinn im Vergleich zum Vorjahr. Er beträgt 828 TEUR.

Die Beitragseinnahmen in der **Verbundenen Wohngebäudeversicherung** sind durch Neuabschlüsse, aber auch durch Sanierungsmaßnahmen bei bestehenden Verträgen gestiegen. Positiv wirkten sich die Faktor Anpassungen aus. Die Anzahl der im Geschäftsjahr gemeldeten Schadenfälle liegt etwas unter dem Vorjahresniveau. Allerdings hat der Schadenaufwand für Geschäftsjahresschäden aufgrund des schweren Hagelunwetters „Jörn“ brutto um 29,6 % zugenommen. Der Abwicklungsgewinn f. e. R. aus der vorjährigen Schadenreserve liegt mit 1.306 TEUR über dem Vorjahreswert. Der ausgewiesene Verlust vor Veränderung der Schwankungs- und sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ist im Vergleich zum Vorjahr wegen des Hagelereignisses, dem teuersten Schadenereignis für unser Unternehmen seit dem Münchner Hagel im Jahr 1984, erheblich gestiegen und beträgt 3.871 TEUR.

In der **Verbundenen Geschäftsgebäudeversicherung** hat sich das Ergebnis vor Veränderung der Schwankungs- und sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen verbessert. Es beträgt 89 TEUR.

In der **Glasversicherung** sind die Beitragseinnahmen gestiegen. Der Gewinn hat mit 155 TEUR im Vergleich zum Vorjahr abgenommen.

Das Ergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung in der **Rechtsschutzversicherung** hat im Vergleich zum Vorjahr zugenommen. Es beträgt 836 TEUR.

Die **sonstigen Versicherungsweige und -arten** haben eine geringe Auswirkung auf das Gesamtergebnis. Ein erfolgreicher Regress zu einem Vorjahres-Großschaden begünstigte das Ergebnis in der Hausratversicherung.

Den Geschäftsverlauf in den einzelnen wesentlichen Versicherungszweigen geben wir nachstehend in Verhältniszahlen wieder, wobei die Schadenquote das Abwicklungsergebnis der Vorjahresrückstellung beinhaltet.

	<b>Veränderung der verdienten Beiträge f. e. R. %</b>	<b>Schadenquote Gj.-Schäden und Vj.-Schäden f. e. R. %</b>	<b>Schadenquote Gj.-Schäden f. e. R. %</b>
Haftpflicht	5,5	6,9	23,3
Verbundene Wohngebäude	5,6	103,1	118,5
Verbundene Geschäftsgebäude	20,8	37,2	65,5
Verbundene Hausrat	- 0,9	- 69,4	18,8
Glas	5,4	18,8	20,4
Rechtsschutz	0,9	14,6	38,7
Sonstige	- 4,2	7,5	16,5
<b>Gesamt</b>	<b>5,4</b>	<b>69,8</b>	<b>86,7</b>

Unsere Finanzlage ist als sehr stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets inner-

halb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

## Kapitalanlagen

Unser Unternehmen weist weiterhin eine sehr solide Kapitalstruktur auf. Die Kapitalerträge liegen über dem Vorjahresniveau, da infolge der Kapitalmarktentwicklung Zuschreibungen bei Wertpapieren vorzunehmen waren. Die Aufwendungen haben trotz höherer außerordentlicher Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen im Immobilienbestand abgenommen, da wesentlich geringere Ab-

schreibungen auf Kapitalanlagen anfielen. Das Ergebnis aus den Kapitalanlagen war mit Berücksichtigung von Zu- und Abschreibungen sowie von Abgangsgewinnen und -verlusten besser als im Vorjahr, ohne diese Effekte war es geringer. In Anbetracht des anhaltend niedrigen Zinsniveaus bei festverzinslichen Wertpapieren ist es vollauf zufriedenstellend. Der Bestand an Kapitalanlagen hat um 1.923 TEUR zugenommen.

	2019 TEUR	2018 TEUR	Veränderung	
			TEUR	%
Bestand an Kapitalanlagen	27.865	25.942	1.923	7,4
Erträge aus den Kapitalanlagen *)	2.659	2.694	- 35	- 1,3
Aufwendungen für Kapitalanlagen **)	- 1.554	- 1.187	- 367	- 30,9
Ergebnis aus den Kapitalanlagen	1.105	1.507	- 402	- 26,7

\*) ohne Abgangsgewinne und Zuschreibungen auf Wertpapiere

\*\*\*) ohne Abgangsverluste und Abschreibungen auf Wertpapiere, inkl. Grundsteuer

## Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die o. g. finanziellen Leistungsindikatoren, wie Veränderungen der spartenbezogenen Beitragseinnahmen, Anzahl der Verträge, Entwicklung der Schadenquoten und Schadenrückstellungen, Bestand und Entwicklung der Kapitalanlagen sowie die Entwicklung des Abwicklungsergebnisses, ziehen wir im Wesentlichen für unsere interne Unternehmenssteuerung heran.

Unsere Gesellschaft hat eine langjährige Tradition in der Versicherungsbranche und ist seit mehr als 100 Jahren als

Spezialversicherer im Immobilienbereich engagiert. Die langjährige Erfahrung unserer Mitarbeiter sowie ein stabiler Kundenstamm sind wesentliche Garantien für den Unternehmenserfolg.

## Gesamtergebnis

Gegenüber dem Vorjahr verbesserte sich das Ergebnis um 781 TEUR auf 53 TEUR. Die Quellen für die Ergebnisveränderung ergeben sich aus der nachfolgenden Übersicht.

	2019 TEUR	2018 TEUR	Veränderung TEUR
Ergebnis aus Versicherungsbetrieb	- 961	- 1.450	489
Vermögensverwaltung	1.099	1.506	- 407
Ordentliches Ergebnis	138	56	82
Sonstige Aufwendungen und Erträge	- 255	- 277	22
Nicht regelmäßig wiederkehrende Aufwendungen und Erträge	317	- 503	820
Jahresergebnis vor Steuern	200	- 724	924
Steuern vom Einkommen/Ertrag	- 146	- 3	- 143
Jahresüberschuss /-fehlbetrag	53	- 727	781

Die im Rahmen des neuen Aufsichtssystems Solvency II vorgenommenen vierteljährlichen Meldungen sowie die unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung führten jeweils zu dem

Ergebnis, dass die vorhandenen Eigenmittel deutlich ausreichen, um die durch die Gesellschaft eingegangenen Risiken auch künftig zu decken.





## Prognosebericht

Im neuen Geschäftsjahr sind die Beitragseinnahmen bis Ende März um 6,6 % gestiegen. Wir rechnen im laufenden Jahr und im nächsten Jahr mit einer im Vergleich zum Vorjahr gleichbleibenden Beitragszunahme. Der Schadenverlauf bewegt sich trotz der durch den schweren Wintersturm „Sabine“ im Februar verursachten Schäden bisher im erwarteten Rahmen. Sofern es nicht zu einer Häufung von Naturkatastrophen, Kumulereignissen oder Großschäden kommt, erwarten wir eine im Vergleich zum Vorjahr verbesserte Schadenentwicklung.

Wir versichern marktübliche Risiken und beobachten neben den versicherungstypischen Gefahren laufend das Änderungsrisiko aus den ökonomischen, technischen, sozialen und gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Die durch die Corona-Pandemie ausgelösten weltweiten, massiven Kurseinbrüche an den Kapitalmärkten führten bisher zu spürbaren Kursverlusten im Anlageportfolio. Dennoch erwarten wir von unseren Kapitalanlagen insgesamt einen positiven Ergebnisbeitrag, nicht zuletzt wegen der Mieteinnahmen aus unseren Wohnimmobilien in München, der dominierenden Vermögensposition.

Unter den vorgenannten Voraussetzungen werden wir auch zukünftig immer in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

## Chancen und Risikobericht

### Chancenbericht

Die Unternehmensgröße ermöglicht in vielen Fällen einen persönlichen Kontakt zu Kunden und Vermittlern. Die laufende Aktualisierung der Leistungspalette, gute Fachkenntnisse und langjährige Erfahrung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie eine qualifizierte Betreuung vor und nach dem Vertragsabschluss in allen Geschäftsbereichen bilden eine gute Grundlage für den weiteren Ausbau des Geschäftsvolumens. Die Größe unseres Unternehmens und die langjährige Erfahrung in der Branche ermöglichen es uns, sehr flexibel und individuell, sowohl auf Markteinflüsse als auch auf Kundenbedürfnisse, zu reagieren.

### Risikobericht

#### Risikomanagementziele und -methoden

Die Bayerische Hausbesitzer-Versicherungs-Gesellschaft a. G. übernimmt als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit die Absicherung von Risiken für ihre Kunden und Mitglieder. Bei der Geschäftstätigkeit als Versicherungsunternehmen ist die Gesellschaft verschiedenen Risiken ausgesetzt. Für die wesentlichen Risikobereiche wurde jeweils eine Risikostrategie erarbeitet, die den Umgang mit den sich aus der Geschäftsstrategie ergebenden Risiken vorgibt. Daran orientieren sich die Geschäftspolitik und die Risikopolitik sowie Zeichnungs- und Annahmerichtlinien, Kapitalanlagerichtlinien und weitere interne Leitlinien. Damit wird das Verhältnis von Chancen und Risiken auf die Risikotragfähigkeit der Gesellschaft ausgerichtet. Der organisatorische Aufbau des Risikomanagementsystems erfolgte unter Berücksichtigung des fokussierten Geschäftsmodells, der klaren Kapitalanlagestruktur und der geringen Unternehmensgröße. Der Risikolage entsprechend wurde gemäß dem Proportionalitätsgrundsatz ein bedarfsgerechtes Risikomanagementsystem eingerichtet, das aufbau- und ablauforganisatorische Bestandteile umfasst. In alle Bestandteile des Risikomanagementsystems der Gesellschaft sind die Vorstandsmitglieder eingebunden. Die Schlüsselfunktion Risikomanagement steht mit der Geschäftsleitung, aber auch mit den anderen Schlüsselfunktionen des Governance-Systems in permanentem Austausch über potentiell erhebliche Risiken für die Gesellschaft. Risikoorientierte Analysen und Berichte gewährleisten eine umfassende und angemessene Identifikation und Beurteilung von Risiken, so dass eine sachgerechte Risiko-steuerung erfolgen kann. Neben den organisatorischen Vorgaben haben die verantwortungsbewusste Arbeitsweise und die laufende,

bereichsübergreifende Zusammenarbeit aller Beschäftigten große Bedeutung für ein funktionierendes Risikomanagement.

#### Versicherungstechnische Risiken

Die Bruttobeitragseinnahmen haben in den letzten Jahren stetig zugenommen. Wir erwarten auch weiterhin steigende Beitragseinnahmen durch eine positive Entwicklung beim Neugeschäft sowie durch Faktor Anpassungen und Sanierungen im Bestandsgeschäft. Für das Jahr 2020 rechnen wir mit einer Steigerung der Bruttobeiträge auf 25 Mio. EUR. Die Schadenquote für Geschäftsjahresschäden lag mit 88,0 % über dem Durchschnitt der letzten Jahre.

Die Schadenquoten für Geschäftsjahresschäden, bezogen auf die verdienten Beiträge, und die Abwicklungsquoten, bezogen auf die Eingangsrückstellung, stellen sich in den letzten 10 Jahren wie folgt dar:

	Schadenquote in %		Abwicklungsquote in %	
	brutto	f. e. R.	brutto	f. e. R.
2019	88,0	86,7	25,4	19,7
2018	76,1	75,8	19,7	21,5
2017	73,8	74,2	20,7	21,2
2016	72,7	70,9	11,9	12,5
2015	91,3	90,0	12,9	13,0
2014	64,5	65,1	16,1	19,0
2013	79,9	73,8	28,3	27,5
2012	54,0	56,2	29,1	27,3
2011	65,1	66,1	18,4	17,1
2010	61,2	64,9	21,5	23,7

Durch die Konzentration auf die Schadenversicherung rund um die Immobilie im Privatkundenbereich in Deutschland begrenzen wir das versicherungstechnische Risiko. In allen versicherungstechnischen Bereichen berücksichtigen wir die Risikotragfähigkeit unseres Unternehmens. Die Gesellschaft hat eine angemessene Risikokultur. Aufbau- und ablauforganisatorische Kontroll- und Qualitätssicherungsmaßnahmen in den operativen Fachbereichen und bei risikorelevanten Arbeitsprozessen ermöglichen eine aktive Beeinflussung von Risikopositionen. Die Risikokommunikation kann durch die Unternehmensgröße und die zentrale Aufbauorganisation zielgerichtet erfolgen.

Eine besondere Herausforderung kann sich durch eine Häufung von Elementarschadenereignissen ergeben. Insbesondere das



Kumulrisiko „Sturm/Hagel“ erfordert eine intensive Kontrolle. In Marktsegmenten mit intensivem Preis- und Bedingungswettbewerb müssen zudem dauerhaft auskömmliche Beiträge angestrebt werden. Unsere Tarif- und Annahmepolitik mit gezielter Risiko-selektion, aber auch regelmäßige Kontrollmaßnahmen und eine aktive Sanierungspolitik im Bestand sind darauf hin ausgerichtet und ermöglichen verlässliche und dauerhafte Kundenbeziehungen. Die Bildung der Schadenreserven erfolgt grundsätzlich mit kaufmännischer Vorsicht. Die Schadenrückstellungen werden soweit möglich auf der Grundlage von Einzelbewertungen vorgenommen, ansonsten mit zeitgemäßen Reservierungsmethoden unter Berücksichtigung von Erfahrungswerten. Das Reserverisiko schätzen wir daher gering ein. Dies belegen die regelmäßig anfallenden Abwicklungsgewinne.

Zur Begrenzung der versicherungstechnischen Risiken wurden auf das Gefahrenpotenzial abgestimmte Rückversicherungsverträge abgeschlossen. Diese ermöglichen einen adäquaten Risikoausgleich. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die Struktur des Rückversicherungsprogramms im Vergleich zum Vorjahr weitgehend beibehalten. Lediglich in der Sach-Rückversicherung wurde die Höchstzeichnungssumme pro Risiko dem Bestandswachstum

folgend erhöht. Im neuen Geschäftsjahr wurde die Struktur des Rückversicherungsprogramms weitgehend beibehalten. Moderate Änderungen erfolgten aufgrund der Bestandsentwicklung bei der Rückversicherung von Elementarrisiken. Ergänzt wurde das Rückversicherungsprogramm um eine Feuer-Kumulschadendeckung. Die Rückversicherungsverträge wurden im neuen Geschäftsjahr bei den bisherigen Rückversicherern erneuert.

#### **Forderungsausfallrisiko**

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen sind in unserem Versicherungsgeschäft nur in geringem Umfang vorhanden. Die Forderungen an Versicherungsnehmer und Versicherungsvermittler sind im Vergleich zur Bilanzsumme von untergeordneter Bedeutung. Die überfälligen Forderungen betragen 0,1 % der Bruttobeitragseinnahmen. Sie werden durch Wertberichtigungen angemessen abgewertet, so dass das Risiko bereits im Jahresergebnis berücksichtigt ist. Das Risiko durch den Ausfall eines Rückversicherers begrenzen wir durch die Verteilung unserer Rückversicherungsverträge auf mehrere Rückversicherungsunternehmen mit geringem Ausfallrisiko (Rating AA bis A+). Forderungen gegenüber den Rückversicherern werden regelmäßig zeitnah nach Abrechnung beglichen.

## Risiken aus Kapitalanlagen

Unsere Kapitalanlagen umfassen vorwiegend Immobilien, festverzinsliche Wertpapiere und Ausleihungen sowie Wertpapier-Fonds. Der Kapitalanlagebestand zu Buchwerten war im letzten Jahr höher als im Vorjahr, dafür hat sich der Liquiditätsbestand zum Jahresschluss verringert. Der Kapitalanlagebestand zu Zeitwerten hat infolge der Neubewertung unseres Münchner Immobilienbestandes erheblich zugenommen. Die Kapitalanlagen liefern einen wesentlichen positiven Beitrag zum Geschäftsergebnis des Unternehmens. Um eine möglichst große Sicherheit und Rentabilität bei jederzeit ausreichender Liquidität zu erreichen, sind zins- und kursbedingte Wagnisse durch gute Mischung und Streuung der Vermögensanlagen, insbesondere durch das hohe, risikoarme Immobilienvermögen, in engen Grenzen gehalten. Mit den Immobilien wollen wir durch laufende Erträge eine angemessene Rendite und Wertzuwächse erwirtschaften. Die in unserem Unternehmen gewählte Anlageform mit Wohnimmobilien in München, einem Standort mit nach wie vor langfristig positiven Entwicklungsperspektiven für den Wohnungsmarkt, brachte trotz des außerordentlichen Aufwands für Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen einen sehr erfreulichen, substanziellen Ergebnisbeitrag und unterstützte das Jahresergebnis. Die guten Voraussetzungen für eine dauerhafte Vermietbarkeit der Wohnungen sind weiterhin gegeben. Es erfolgen laufend bedarfsorientierte Verbesserungen, im neuen Geschäftsjahr zusätzlich außerordentliche Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen.

Die festverzinslichen Wertpapiere und Ausleihungen mit einem Volumen von 8,5 Mio. EUR werden grundsätzlich bis zur Endfälligkeit gehalten. Die Fälligkeiten sind auf Basis der mittelfristigen Liquiditätsplanung, bei der die laufenden Zahlungsströme mit den Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft abgestimmt werden, so gestreut, dass sie sich homogen bis ins Jahr 2023 verteilen. Die Wertpapiere und Ausleihungen haben überwiegend Investment-Grade-Rating oder sind über Einlagensicherungseinrichtungen abgesichert. Der Begrenzung des Risikos im Bankensektor wird durch unser Engagement bei Kreditinstituten mit vollständiger Einlagenabsicherung Rechnung getragen. Abgesehen von geringen Anteilen in den Fonds haben wir keine Investitionen in Staatsanleihen hochverschuldeter Staaten des Euroraums (insbesondere Griechenland, Italien, Portugal und Spanien) getätigt. Die Wertpapier-Fonds mit einem Volumen von 9 Mio. EUR haben im Hinblick auf die Anlagekriterien Mischung und Streuung substantielle Bedeutung. Die Fonds verfolgen vorrangig eine sicherheitsorientierte und auf Substanzerhalt ausgerichtete Anlagestrategie. Es überwiegt der Rentenanteil, Mischfonds beinhalten auch Aktienanteile. Es handelt sich durchwegs um Publikumsfonds. Zur

Sicherung der Liquidität werden ausreichende Festgeldbestände und Tagesgelder bei verschiedenen Banken vorgehalten. Aufgrund dieser Anlagestrategie bewegen sich das Liquiditätsrisiko, das Zinsänderungsrisiko und das Ausfallrisiko in überschaubaren Grenzen. Auch das Aktienrisiko aus den Aktienanteilen der Mischfonds ist begrenzt und wird regelmäßig kontrolliert.

Die Auswirkungen des Niedrigzinses auf die Ertragslage sind auch in unserer Gesellschaft erkennbar. Nach wie vor führen die expansiven geldpolitischen Maßnahmen der Europäischen Zentralbank (EZB) zu künstlich extrem niedrig gehaltenen Zinsen, so dass bei der Wieder- und Neuanlage von Beträgen nur geringe Zinserträge erreicht werden können. Schwierigkeiten bereiten diese Marktgegebenheiten dennoch nicht, da unser nichtversicherungs-technisches Ergebnis vom Immobilienergebnis dominiert wird. Unsere vorsichtige und bewährte Kapitalanlagepolitik, die auf der mittelfristigen Planung der Zahlungsströme basiert, werden wir fortsetzen.

## Operationelle Risiken

Unsere Aufbau- und Ablauforganisation sowie die darauf abgestimmten Kontroll- und Qualitätssicherungsmaßnahmen sind auf einen fehlerfreien und effizienten Betriebsablauf in allen Unternehmensbereichen ausgerichtet. Darin sehen wir eine grundlegende Voraussetzung, um einen nachhaltigen Unternehmenserfolg zu ermöglichen. Wichtig ist uns, dass ausnahmslos alle Mitarbeiter für die Thematik operationeller Risiken ausreichend sensibel sind. Die verantwortungsbewusste Arbeitsweise und der laufende, bereichsübergreifende Kontakt unserer Mitarbeiter ermöglichen eine Risikokultur, mit der das operationelle Risiko in vielen Bereichen gering zu halten ist.

Große Bedeutung messen wir der Informationssicherheit bei. Deren Stellenwert hat aufgrund der signifikant gestiegenen Anzahl von Cyberattacken nochmals zugenommen. Global und finanzspezifisch sehen wir eine hohe Gefährdungslage durch Cyber Risiken. Um die IT-Sicherheit zu gewährleisten, haben wir in unserer IT-Strategie Maßnahmen zur Informationssicherheit und zum Notfallmanagement festgelegt. Es wurde ein den versicherungsaufsichtlichen Anforderungen an die IT angemessenes Informationssicherheitsmanagement etabliert. Wesentlicher Bestandteil dabei ist das Informationssicherheitskonzept. Den Risiken im IT-Bereich wird grundsätzlich durch eine adäquate Aufbau- und Ablauforganisation und durch die Beschäftigung von entsprechend qualifizierten und erfahrenen Mitarbeitern begegnet. Mit der Funktion des Informationssicherheitsbeauftragten wird dieses Anliegen zusätzlich zielgerichtet unterstützt. Aufgrund der engen

Verzahnung zwischen der IT-Sicherheit und dem Datenschutz wird der Informationssicherheitsbeauftragte künftig auch die Funktion des Datenschutzbeauftragten übernehmen.

Nach detaillierten Plänen werden die Verfügbarkeit und Sicherheit der Rechner, die Daten und die vielfältigen Anwendungen überwacht. Durch erhebliche Investitionen im IT-Bereich schaffen wir einerseits die Voraussetzung für Effizienzsteigerungen. Sie erfolgen regelmäßig aber auch, um die Sicherheit der eingesetzten IT-Systeme zu erhalten. Unsere Sicherheitsarchitektur wird zur Begrenzung und Verringerung der Cyberrisiken regelmäßig analysiert, neuen Gegebenheiten angepasst und mit einer Schutzniveaudarstellung versehen. Um die Qualität der Informationssicherheit konsequent weiter zu steigern, soll zudem eine Qualitätssicherung der Geschäftsprozesse erfolgen und es sind weitere Sensibilisierungsmaßnahmen zur Informationssicherheit durch den IT-Sicherheitsbeauftragten geplant.

Die Themen Geschäftskontinuität, Infrastruktur und Notfallplanung, aber auch Personalrisiken, Arbeitssicherheit oder rechtliche Risiken berücksichtigen wir mit vielfältigen aufbau- und ablauforganisatorischen Maßnahmen und Methoden. Insbesondere die Notfallplanung hat sich im Zusammenhang mit der Corona-Krise bisher bewährt. Ein Krisenstab koordiniert alle erforderlichen Maßnahmen. In kurzer Zeit wurden die technischen und organisatorischen Voraussetzungen für Home-Office geschaffen. Damit konnte die Leistungsfähigkeit des Betriebs gestärkt werden und es bestehen die Voraussetzungen dafür, dass die wesentlichen Unternehmensfunktionen auch bei einer weiteren Verschärfung der Krisenlage aufrechterhalten werden können. Der Risikokontrollprozess im Bereich der operationellen Risiken zeigt darüber hinaus keine Auffälligkeiten, die die Einhaltung der vorgegebenen Risikopolitik gefährden würden.

### **Gesamtbild der Chancen- und Risikolage**

Für die Konjunktur in Deutschland wird in diesem Jahr infolge der Corona-Krise ein massiver Einbruch erwartet. Sämtliche Wachstumsprognosen müssen deutlich nach unten korrigiert werden. Inzwischen wird allgemein von einer Rezession ausgegangen. Maßgeblich für die wirtschaftlichen Einbußen ist in erster Linie der gleichzeitige Rückgang von Angebot und Nachfrage. Darüber hinaus hemmen Vorsichtsmaßnahmen das Wirtschaftsleben ebenso wie die hohe Unsicherheit über Dauer und Schwere der Pandemie und ihrer Folgen. Hinzu kommen Produktionsrückgänge, weil Lieferketten unterbrochen sind.

Um die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise einzudämmen, hat die Europäische Zentralbank bereits ein Notfallpaket beschlossen. Dazu baut die EZB unter anderem ihr nicht unumstrittenes Anleihen-Kaufprogramm aus. Ziel ist es, die Kreditversorgung der Wirtschaft zu stützen. Gleichzeitig hat die US-Notenbank Fed überraschend ihren Leitzins deutlich gesenkt. Die Zentralbanken wollen mit ihren Maßnahmen demonstrieren, dass sie trotz einer seit Jahren ultralockeren Geldpolitik handlungsfähig sind. Ein Ende des äußerst niedrigen Zinsniveaus ist deshalb nach wie vor nicht in Sicht. Darunter leidet weiterhin die Versicherungswirtschaft als bedeutender Kapitalanleger. Inwieweit sie durch die Folgen der Corona-Pandemie zusätzlich beeinträchtigt wird, kann derzeit noch nicht zuverlässig abgeschätzt werden.

Auf Basis unserer Geschäfts-, Anlage- und Risikopolitik erwarten wir dennoch solide Entwicklungsmöglichkeiten. Das finanzielle Polster mit einer hohen Eigenkapitalquote der Gesellschaft gewährleistet, dass keine ernsthafte Gefährdung der Vermögens- und Finanzlage unseres Unternehmens besteht. Mit den vorhandenen Eigenmitteln konnte die nach den Regeln des Standardmodells in Solvency II ermittelte Solvabilitätsanforderung bedeckt und deutlich übertroffen werden. Auch die Gegenüberstellung der zu bedeckenden versicherungstechnischen Rückstellungen f. e. R. mit Kapitalanlagen des Sicherungsvermögens ergab ohne Einbeziehung der stillen Reserven eine deutliche Überdeckung. Die in den Kapitalanlagen enthaltenen, erheblichen stillen Reserven in Höhe von mehr als 80 Mio. EUR stärken und stabilisieren die Substanz der Gesellschaft zusätzlich.

München, den 7. April 2020

Bayerische Hausbesitzer-Versicherungs-Gesellschaft a. G.

Der Vorstand

Bernhard Maier

Andreas Post

# Jahresbilanz

zum 31. Dezember 2019

## Aktivseite

	EUR	EUR	2019 EUR	2018 EUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			106.204,18	120.267,00
<b>B. Kapitalanlagen</b>				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		4.045.832,00		4.166.090,00
II. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	8.984.786,91			10.016.477,08
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7.083.900,00			6.009.315,00
3. Sonstige Ausleihungen	1.500.000,00			2.500.000,00
4. Einlagen bei Kreditinstituten	6.000.000,00			3.000.000,00
5. Andere Kapitalanlagen	250.000,00			250.000,00
		23.818.686,91		21.775.792,08
			27.864.518,91	25.941.882,08
<b>C. Forderungen</b>				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	183.479,61			223.699,59
2. Versicherungsvermittler	43.941,92			49.938,85
		227.421,53		273.638,44
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		801.424,52		379.624,90
III. Sonstige Forderungen		916.585,71		1.292.031,26
			1.945.431,76	1.945.294,60
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
I. Sachanlagen und Vorräte		267.928,50		188.577,00
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		1.041.841,64		1.584.410,05
			1.309.770,14	1.772.987,05
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		37.116,84		41.036,82
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		64.247,13		36.819,25
			101.363,97	77.856,07
<b>F. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>			62.731,00	70.205,00
<b>Summe der Aktiva</b>			<b>31.390.019,96</b>	29.928.491,80

## Passivseite

	EUR	EUR	2019 EUR	2018 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gewinnrücklagen				
Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		9.130.000,00		9.100.000,00
II. Bilanzgewinn (Vj. Bilanzverlust)		7.478,72		- 15.941,61
davon: Verlustvortrag 01.01. EUR - 15.941,61				
(Vj. EUR - 3.565,98)				
			9.137.478,72	9.084.058,39
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	5.805.671,00			5.529.734,00
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	- 1.940.752,00			- 1.816.796,00
		3.864.919,00		3.712.938,00
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	18.551.413,97			15.874.331,36
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	- 7.745.242,50			- 6.738.386,31
		10.806.171,47		9.135.945,05
III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		731.000,00		1.739.000,00
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		1.385.000,00		1.242.000,00
			16.787.090,47	15.829.883,05
<b>C. Andere Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		4.047.593,00		3.652.948,00
II. Steuerrückstellungen		105.281,00		0,00
III. Sonstige Rückstellungen		832.460,00		803.966,00
			4.985.334,00	4.456.914,00
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		0,00		35.698,61
II. Sonstige Verbindlichkeiten		472.673,32		504.569,70
davon:				
aus Steuern EUR 247.785,13 (Vj. EUR 263.416,84)				
			472.673,32	540.268,31
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			7.443,45	17.368,05
<b>Summe der Passiva</b>			<b>31.390.019,96</b>	29.928.491,80

# Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	EUR	EUR	2019 EUR	2018 EUR
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Verdiente Beiträge f. e. R.				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	23.843.232,72			22.232.709,37
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	- 10.483.459,34	13.359.773,38		- 9.590.972,32
				12.641.737,05
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	- 275.937,00			- 190.208,00
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	123.956,00			82.305,00
		- 151.981,00		- 107.903,00
			13.207.792,38	12.533.834,05
2. Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R.				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	14.029.980,63			13.642.819,89
ab) Anteil der Rückversicherer	- 6.476.030,51	7.553.950,12		- 5.936.857,68
				7.705.962,21
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
ba) Bruttobetrag	2.677.082,61			- 11.899,46
bb) Anteil der Rückversicherer	- 1.006.856,19			- 205.106,81
		1.670.226,42		- 217.006,27
			9.224.176,54	7.488.955,94
3. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			- 143.000,00	- 181.000,00
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f. e. R.				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		8.814.722,43		8.368.613,65
b) davon ab:				
erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		- 3.367.896,48		- 3.117.980,18
			5.446.825,95	5.250.633,47
5. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f. e. R.			363.219,52	331.515,63
6. Zwischensumme			- 1.969.429,63	- 718.270,99
7. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			1.008.000,00	- 732.000,00
8. Versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R.			- 961.429,63	- 1.450.270,99



	EUR	EUR	2019 EUR	2018 EUR
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.466.122,50			2.448.590,37
ab) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	192.488,30			245.858,03
b) Erträge aus Zuschreibungen	272.064,65			0,00
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	71.552,30			0,00
		3.002.227,75		2.694.448,40
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	1.372.258,82			954.794,12
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	135.358,00			624.923,78
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	12.099,50			48.849,64
		1.519.716,32		1.628.567,54
			1.482.511,43	1.065.880,86
3. Sonstige Erträge		101.909,26		103.264,86
4. Sonstige Aufwendungen		357.004,37		380.382,18
			255.095,11	277.117,32
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			265.986,69	- 661.507,45
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		146.175,92		3.184,68
7. Sonstige Steuern		66.390,44		62.683,50
			212.566,36	65.868,18
8. Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)			53.420,33	- 727.375,63
9. Verlustvortrag aus dem Vorjahr			-15.941,61	- 3.565,98
			37.478,72	- 730.941,61
10. Entnahmen aus Gewinnrücklagen aus der Verlustrücklage gemäß § 193 VAG			0,00	715.000,00
11. Einstellungen in Gewinnrücklagen in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG			30.000,00	0,00
12. Bilanzgewinn (Vj. Bilanzverlust)			<b>7.478,72</b>	- 15.941,61

# Anhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

## Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Bayerische Hausbesitzer-Versicherungs-Gesellschaft a. G. hat ihren Sitz in München. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 451 eingetragen.

## Anwendung der Bilanzierungsrichtlinien für Versicherungsunternehmen

Die Rechnungslegung der Gesellschaft richtet sich nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV). Die im Folgenden dargestellten Zahlenangaben sind maschinell gerundet. Es können sich daher darstellungsbedingt Rundungsabweichungen ergeben.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung wird nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 252 bis 256 HGB sowie unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften in §§ 279 bis 283 HGB vorgenommen; Gliederung und Darstellung erfolgen nach den Vorschriften der §§ 265 bis 278 HGB.

### Aktiva

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet.

Die Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen. Bei dauernder Wertminderung wird auf den beizulegenden Zeitwert abgeschrieben. Das Wertaufholungsgebot gemäß § 253 Abs. 5 HGB wird beachtet.

Die sonstigen Kapitalanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. zum handelsrechtlich zugelassenen Niederstwert ausgewiesen. Das Wertaufholungsgebot gemäß § 253 Abs. 5 HGB wird beachtet.

Aus unterschiedlichen Anschaffungskosten gleicher Wertpapiere ist ein Durchschnittsanschaffungswert gebildet worden.

Einlagen sowie laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand sowie andere Kapitalanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt.

Die Bewertung der Kapitalanlagen erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Die gesetzliche Möglichkeit nach § 341b Abs. 2 HGB i. V. m. § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB, um Abschreibungen auf den niedersten Wert zu vermeiden, wird nicht genutzt.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Soweit Bonitätsrisiken vorliegen, werden Pauschal- und Einzelwertberichtigungen in Höhe der befürchteten Zahlungs- und Zinsausfälle gebildet.

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft werden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Die sonstigen Forderungen sind zum Nominalbetrag bewertet, wobei allen erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen Kreditrisiko durch eine angemessene Abwertung Rechnung getragen wird. Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßig linearer Abschreibungen bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 800 EUR werden im Zugangsjahr sofort abgeschrieben. Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die liquiden Mittel sind zum Nominalbetrag ausgewiesen.

Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt.

### Passiva

Die Beitragsüberträge für noch nicht verdiente Beiträge werden nach dem Zwölftel-System bzw. nach dem Vierundzwanzigstel-System auf Basis der gebuchten Beitragseinnahmen errechnet. In die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schadenfälle, bewertet auf der Grundlage des individuell ermittelten voraussichtlichen Schadenfalls je Schaden, eingestellt worden. Geschäftsjahresspät Schäden werden anhand der Vorjahreserfahrungen geschätzt

(Durchschnittswert über drei Jahre). Schadenregulierungskosten werden auf Grundlage des koordinierten Ländererlasses vom 02.02.1973 ermittelt und in die Rückstellung eingestellt. Eine steuerrechtlich gebotene realitätsnähere Bewertung findet keinen Eingang in die handelsrechtliche Bewertung. Auch die Abzinsung der versicherungstechnischen Rückstellungen unterbleibt in der Handelsbilanz.

Die Ansprüche aus Regressen werden gemäß den vertraglichen Vereinbarungen oder mit den Erwartungswerten, vermindert um erforderliche Pauschalwertberichtigungen, bilanziert.

Die Rückversicherungsanteile werden bei den Beitragsüberträgen nach dem vorgenannten System, jedoch unter Berücksichtigung der Rückversicherungsquote und nach Abzug von 92,5 % der Rückversicherungsprovision ermittelt. Bei den Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle werden die Rückstellungen entsprechend der Rückversicherungsquote ermittelt, wobei Schadenregulierungskosten nicht einbezogen werden.

Die gemäß § 341 h Abs. 1 HGB gebildete Schwankungsrückstellung wird nach § 29 RechVersV berechnet.

Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen beinhalten ausschließlich die Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Versicherungsgeschäften. Diese werden anhand der durchschnittlichen versicherungstechnischen Aufwendungen unter Berücksichtigung der Veränderung der Schwankungsrückstellung und des anteiligen Kapitalergebnisses jeweils der letzten 10 Jahre unter Zugrundelegung der gewichteten durchschnittlichen Restlaufzeit der Versicherungsverträge ermittelt.

Die Pensionsrückstellungen werden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2 HGB unter Anwendung der PUC-Methode (Projected Unit Credit Method) und unter Berücksichtigung eines Rechnungszinssatzes in Höhe von 2,71 %, eines Anwartschaftstrends in Höhe von 0,00 % bzw. 3,00 %, eines Rententrends in Höhe von 2,25 % sowie der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck berechnet. Der Unterschiedsbetrag aus der Berechnung nach dem 10-Jahresdurchschnitt im Vergleich zum 7-Jahresdurchschnitt beträgt 532 TEUR.

Die Zeitwerte der Rückdeckungsversicherungen werden gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den Pensionsrückstellungen saldiert (Einzelbewertung). Sofern in Einzelfällen der verpfändete Rückdeckungs-

versicherungsanspruch höher ist als die Pensionsverpflichtung, wird der Saldo unter dem Posten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen (63 TEUR).

Zum Bilanzstichtag beträgt der Zeitwert dieser Rückdeckungsversicherungsansprüche 464 TEUR, während sich der Erfüllungsbetrag der hiermit verrechneten Verpflichtungen auf 414 TEUR beläuft.

Aus dem verpfändeten Rückdeckungsversicherungsanspruch resultiert ein Zinsertrag in Höhe von 11 TEUR, der mit Zinsaufwendungen aus korrespondierenden Pensionsverpflichtungen in Höhe von 15 TEUR verrechnet wird.

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen ist allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages Rechnung getragen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB).

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Aktiva

#### Kapitalanlagen

Im Eigentum der Gesellschaft befindet sich folgendes Grundvermögen:

1/4-Anteil am Verwaltungsgebäude von Haus+Grund München, Sonnenstraße 13 und Herzog-Wilhelm-Straße 10. Dieses Verwaltungsgebäude wird von der Gesellschaft selbst und von den anderen Miteigentümern der Bruchteilsgemeinschaft genutzt. Der Bilanzwert zum Bilanzstichtag beträgt 34 TEUR. Der selbst genutzte Anteil hiervon beträgt ca. 70 %.

18 Wohnhäuser in München mit einem Bilanzwert von 4.012 TEUR sowie ein weiteres, das der Gesellschaft aufgrund eines Grundstücksgleichen Rechts (Erbbaurecht) gehört.

## Entwicklung der Aktivposten A und B (I und II) im Geschäftsjahr 2019

Bilanzwerte 2018	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte 2019	Zeitwert 2019
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
120	59	0	0	- 73	106	0
<b>B. Kapitalanlagen</b>						
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken						
4.166	0	0	0	- 120	4.046	84.568
II. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere						
10.016	1.222	- 2.499	245	0	8.985	9.692
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere						
6.009	2.563	- 1.500	27	- 15	7.084	7.128
3. Sonstige Ausleihungen						
2.500	0	- 1.000	0	0	1.500	1.500
4. Einlagen bei Kreditinstituten						
3.000	3.000	0	0	0	6.000	6.000
5. Andere Kapitalanlagen						
250	0	0	0	0	250	250
Summe B. II						
21.776	6.785	- 4.999	272	- 15	23.819	24.570
Kapitalanlagen gesamt						
25.942	6.785	- 4.999	272	- 135	27.865	109.138
<b>A. und B. gesamt</b>						
26.062	6.844	- 4.999	272	- 208	27.971	109.138

Die Ermittlung der Zeitwerte von Grundstücken und Bauten erfolgt gemäß dem in der Wertermittlungsverordnung vom 1. Juli 2010 vorgesehenen Ertragswertverfahren (§§ 15 ff. ImmoWertV). Bei der Ermittlung des Bodenwertes wird hierbei auf die verfügbaren Bodenrichtwerte des örtlichen Gutachterausschusses zurückgegriffen. Grundstücke und Bauten werden zum Stichtag 31. Dezember 2019 bewertet. Bei einem negativen Ertragswert der baulichen und sonstigen Anlagen wird der reine Bodenwert verwendet.

Die Zeitwerte der sonstigen Kapitalanlagen entsprechen dem Kurswert am Bilanzstichtag.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den „Sonstigen Forderungen“ sind hauptsächlich Forderungen gegen die Hausverwaltung und Steuererstattungsansprüche enthalten.

### Aktive latente Steuern

Temporäre Differenzen im Sinne von § 274 HGB ergeben sich bei folgenden Bilanzposten:

- Bebaute Wohngrundstücke (aktive latente Steuer)
- Sonstige Kapitalanlagen (aktive latente Steuer)
- Sonstige Forderungen (aktive latente Steuer)
- Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung (passive latente Steuer)
- Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (aktive latente Steuer)
- Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen (aktive latente Steuer)
- Pensionsrückstellungen (aktive latente Steuer)
- Sonstige Rückstellungen (aktive latente Steuer)

Insgesamt übersteigen die aktiven latenten Steuern die passiven, so dass ein Aktivüberhang vorliegt, der entsprechend dem Wahlrecht von § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert wird. Der Steuersatz zur Berechnung der latenten Steuern beträgt 32,83 %.

## Passiva

### Versicherungstechnische Bruttorückstellungen

Gegenüberstellung der Bruttorückstellungen zum Vorjahr für das gesamte Versicherungsgeschäft und für die drei bedeutendsten Versicherungszweiggruppen, Versicherungszweige oder Versicherungsarten:

	Beitrags- überträge	Noch nicht abgewickelte Versicherungs- fälle	Schwankungs- rückstellung	Sonstige versicherungs- technische Rückstellungen	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>					
2019	5.806	18.551	731	1.385	26.473
2018	5.530	15.874	1.739	1.242	24.385
<b>Feuer- und Sachversicherungen</b>					
2019	5.024	16.172	709	1.385	23.294
2018	4.762	13.282	1.637	1.242	20.923
davon:					
Verbundene Geschäftsgebäudeversicherung					
2019	141	338	184	0	663
2018	127	374	72	0	573
Verbundene Hausratversicherung					
2019	39	31	0	0	70
2018	42	58	0	0	100
Verbundene Wohngebäudeversicherung					
2019	4.747	15.725	525	1.385	22.382
2018	4.492	12.793	1.565	1.242	20.092
Sonstige Sachversicherungen					
2019	101	78	0	0	179
2018	101	57	0	0	158
<b>Haftpflichtversicherung</b>					
2019	778	1.435	0	0	2.213
2018	768	1.535	64	0	2.367
<b>Rechtsschutzversicherung</b>					
2019	0	944	22	0	966
2018	0	1.057	38	0	1.095



## Andere, sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>2019 TEUR</b>	<b>2018 TEUR</b>
Urlaubsverpflichtungen	300	290
Abschlussvergütung	150	150
Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten	92	100
Kosten der Hauptversammlung, Rechnungslegung	29	29
Aufsichtsratsvergütung	38	38
Archivierungskosten	167	166
Sonstige	56	31
<b>Gesamt</b>	<b>832</b>	<b>804</b>

## Sonstige Verbindlichkeiten

Diese beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten für Fremdleistungen und für Versicherung- und Feuerschutzsteuer. Die sonstigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr betragen 473 TEUR.

## Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Angabepflichtige Haftungsverhältnisse einschließlich Pfandbestellung, Sicherungsübereignung sowie Verbindlichkeiten aus Wechseln und Schecks bestehen nicht. Nicht in der Bilanz erscheinende Geschäfte, die für die Beurteilung der Finanzlage notwendig sind, sind nicht vorhanden.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Versicherungstechnisches Ergebnis

Nachfolgend werden die wichtigsten Angaben zum gesamten Versicherungsgeschäft sowie zu den bedeutendsten Versicherungsweigegruppen, Versicherungszweigen oder Versicherungsarten wiedergegeben:

	Gebuchte Bruttobeiträge	Verdiente Bruttobeiträge	Verdiente Nettobeiträge	Bruttoaufwand für Versiche- rungsfälle	Bruttoaufwand für Versiche- rungsbetrieb	Rückversiche- rungssaldo	Versicherungs- technisches Ergebnis für eig. Rechnung	Abwicklung der Vorjahresrück- stellung für eig. Rechnung	Anzahl der mindestens 1-jährigen Vers.-Verträge
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	Stück
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>									
2019	23.843	23.567	13.208	16.707	9.178	491	- 961	2.230	73.931
2018	22.233	22.043	12.534	13.631	8.700	- 249	- 1.450	2.013	73.194
<b>Feuer- und Sachversicherung</b>									
2019	19.771	19.504	9.336	16.347	7.331	683	- 2.705	1.500	38.093
2018	18.311	18.137	8.811	13.029	6.872	- 67	- 2.828	1.220	37.443
davon:									
Verbundene Geschäftsgebäudeversicherung									
2019	750	736	339	221	255	- 171	- 23	96	515
2018	610	610	281	462	184	- 2	9	17	475
Verbundene Hausratversicherung									
2019	102	104	103	- 72	43	- 1	132	91	724
2018	104	105	104	63	44	- 1	- 3	- 4	752
Verbundene Wohngebäudeversicherung									
2019	18.477	18.222	8.468	16.121	6.841	870	- 2.974	1.306	34.325
2018	17.171	16.998	8.021	12.421	6.465	- 72	- 3.004	1.215	33.783
Sonstige Sachversicherungen									
2019	442	442	426	76	192	- 15	160	8	2.529
2018	426	424	405	83	179	8	170	- 8	2.433
<b>Haftpflichtversicherung</b>									
2019	2.856	2.846	2.660	183	1.649	- 186	892	438	30.438
2018	2.715	2.699	2.522	322	1.623	- 176	512	499	30.299
<b>Rechtsschutzversicherung</b>									
2019	1.217	1.217	1.211	177	197	- 6	852	292	5.400
2018	1.206	1.206	1.200	278	205	- 6	866	294	5.452

## Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Hierin sind enthalten:	2019 TEUR	2018 TEUR
Aufwendungen für den Abschluss von Versicherungsverträgen	6.013	5.564
Aufwendungen für die Verwaltung von Versicherungsverträgen	2.802	2.805
<b>Aufwendungen gesamt (ohne Feuerschutzsteuer)</b>	<b>8.815</b>	<b>8.369</b>

## Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen

Diese Position betrifft ausschließlich die Feuerschutzsteuer.

## Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2019 TEUR	2018 TEUR
Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	4.498	4.052
Löhne und Gehälter	3.218	3.174
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	508	495
Aufwendungen für Altersversorgung	525	381
<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>8.749</b>	<b>8.102</b>

## Sonstige Aufwendungen

Der Ausweis für das Geschäftsjahr (357 TEUR) beinhaltet einen Saldo in Höhe von 110 TEUR betreffend Altersversorgung. Dieser setzt sich zusammen aus den Zinsaufwendungen für Pensionsrückstellungen in Höhe von 125 TEUR und Zinserträgen in Höhe von 15 TEUR.

## Sonstige Angaben

### Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	2019 Anzahl	2018 Anzahl
Vorstand	2	2
Mitarbeiter	54	55
davon: Teilzeitbeschäftigte	18	19
gewerblich Beschäftigte (Handwerker)	5	5
Mitarbeiter mit mehr als 10 Dienstjahren	31	31

An dieser Stelle danken wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrer Einsatzbereitschaft und ihrem fachlichen Können zum geschäftlichen Erfolg unserer Gesellschaft beigetragen haben.



## Aufsichtsrat

Rudolf Stürzer, Rechtsanwalt – Vorsitzender  
Haus- und Grundbesitzerverein München und Umgebung e. V.  
Jürgen Neißl, Rechtsanwalt – stellvertretender Vorsitzender  
Martina Bauernschmitt, Rechtsanwältin  
Haus & Grund Bamberg e. V.  
Claudia Finsterlin, Rechtsanwältin  
Haus- und Grundbesitzerverein München und Umgebung e. V.  
Gerhard Frieser, Rechtsanwalt  
Grund- und Hausbesitzerverein Nürnberg und Umgebung e. V.  
Dr. Ulrike Kirchhoff, Diplom-Volkswirtin  
Landesverband Bayerischer Haus-, Wohnungs- und Grundbesitzer e. V.  
Franz Matzberger, Versicherungsfachwirt i. R.  
Helmut Schweiger, Versicherungsvorstand i. R. (Ehrenmitglied)  
Peter Sedlmeir, Bankvorstand (ab 19.07.2019)  
Hausbank München eG – Bank für Haus- und Grundbesitz  
Ullrich Volk, Rechtsanwalt  
Haus- und Grundbesitzerverein Regensburg und Umgebung e. V.  
Franz Zeyda, Bankdirektor i. R. (bis 19.07.2019)

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen 38 TEUR.

## Vorstand

Bernhard Maier – Sprecher  
Versicherungsbetrieb, Schadenbearbeitung, Zentrale Bereiche

Andreas Post  
Vertrieb, Marketing, Hausverwaltung

Hinsichtlich der Bezüge des Vorstandes wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Ausgeschiedene Vorstandsmitglieder erhalten Ruhestandsbezüge in Höhe von 157 TEUR. Für diesen Personenkreis und Hinterbliebene besteht eine Pensionsrückstellung in Höhe von 1.988 TEUR.

## Honorar des Abschlussprüfers

In der Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres ist ein Honorar in Höhe von 75 TEUR für Abschlussprüfungsleistungen enthalten.

## Nachtragsbericht

Nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie Entwicklungen ergeben, welche wir als Vorgänge einstufen, die für die Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind. Derzeit lassen sich die Dauer und die Schwere der Folgen der Corona-Pandemie noch nicht absehen. Deshalb können auch die Auswirkungen auf unser Geschäft zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beziffert werden. Wir erwarten im Neugeschäft und beim Wachstum der Beitragseinnahmen eine gewisse Abschwächung. Im Schadenbereich sollten sich in nächster Zeit keine spürbar negativen Auswirkungen bemerkbar machen. Durch Kursrückgänge an den Kapitalmärkten werden sich die Marktwerte unserer börsennotierten Kapitalanlagen verringern. Mit unserer auf Sicherheit ausgerichteten und zudem von Wohnimmobilien in München geprägten Kapitalanlagestruktur sehen wir unsere Aktivseite der Bilanz aber gut gerüstet. Auf Basis der hohen Substanzstärke sowie der guten Liquiditätslage befürchten wir keine Auswirkungen, die die Existenz unserer Gesellschaft gefährden.

## Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Bilanzgewinn beträgt 7.478,72 EUR.

Im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat schlägt der Vorstand vor, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

München, 7. April 2020  
Bayerische Hausbesitzer-Versicherungs-Gesellschaft a. G.

Der Vorstand

Bernhard Maier

Andreas Post

# Bestätigungsvermerk

## des unabhängigen Abschlussprüfers

an die Bayerische Hausbesitzer-Versicherungs-Gesellschaft a. G.

### Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Bayerische Hausbesitzer-Versicherungs-Gesellschaft a. G. – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Gewinn- und Verlustrechnung, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Bayerische Hausbesitzer-Versicherungs-Gesellschaft a. G. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 341k HGB i.V.m. § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden

„EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen sind.

#### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseren Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerungen hierzu ab.



Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob sonstige Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresab-

schlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden vom Aufsichtsrat am 19. Juli 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 17. September 2019 vom Aufsichtsratsvorsitzenden beauftragt. Seit dem Geschäftsjahr 2016 sind wir ununterbrochen als Abschlussprüfer der Bayerische Hausbesitzer-Versicherungs-Gesellschaft a. G. tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht des geprüften Unternehmens angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

Prüfung der Solvabilitätsübersicht zum 31. Dezember 2019

## Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Steffen Braun.

München, 7. April 2020

AUTACO GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steffen Braun  
Wirtschaftsprüfer

# Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung der Gesellschaft laufend überwacht und sich vom Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich Bericht erstatten lassen.

Der Jahresabschluss 2019 wurde von der gemäß § 36 VAG i.V.m. § 318 HGB bestellten AUTACO GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Gegen dieses Prüfungsergebnis erhebt der Aufsichtsrat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Lagebericht des Vorstandes und billigt den Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019.

Damit ist der Jahresabschluss festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Jahresüberschusses sowie zur Vergütung des Aufsichtsrates schließt sich der Aufsichtsrat an.

München, den 25. Mai 2020

Der Aufsichtsrat

Rudolf Stürzer  
Vorsitzender

# Ergebnisse im Überblick

		2019	2018	2017	2016	2015
<b>Beitragseinnahmen</b>	brutto in TEUR	23.567	22.043	21.017	19.668	18.150
	Steigerung in %	6,9	4,9	6,9	8,4	6,1
	f. e. R. in TEUR	13.208	12.534	11.935	11.364	10.294
	Steigerung in %	5,4	5,0	5,0	10,4	4,1
<b>Anzahl der Verträge</b>	Stückzahl	73.931	73.194	72.132	68.873	63.221
	Steigerung in %	1,0	1,5	4,7	8,9	8,1
<b>Aufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres</b>	brutto in TEUR	20.746	16.766	15.518	14.302	16.579
	f. e. R. in TEUR	11.454	9.501	8.853	8.057	9.269
<b>Anzahl der gemeldeten Schäden</b>	Stückzahl	5.566	5.622	5.291	4.428	6.035
	Veränderung in %	- 1,0	+ 6,3	+ 19,5	- 26,6	+ 39,4
<b>Schadenquote für Geschäftsjahresschäden</b>	brutto in %	88,0	76,1	73,8	72,7	91,3
	f. e. R. in %	86,7	75,8	74,2	70,9	90,0
<b>Schadenrückstellung</b>	brutto in TEUR	18.551	15.874	15.886	14.804	13.946
	f. e. R. in TEUR	10.806	9.136	9.353	8.695	8.395
<b>Schwankungs- und sonstige versicherungstechnische Rückstellungen</b>	in TEUR	2.116	2.981	2.068	1.597	2.109
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungs- und sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen</b>	in TEUR	- 1.826	- 537	- 490	- 687	- 2.669
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	in TEUR	53	- 727	- 295	571	- 899
<b>Kapitalanlagen</b>	in TEUR	27.865	25.942	25.571	25.742	24.701
<b>Eigenkapital</b>	in TEUR	9.137	9.084	9.811	10.106	9.535



**gemeinsam, sicher, persönlich**

**Bayerische Hausbesitzer-Versicherungs-Gesellschaft a. G.**

Sonnenstraße 13  
80331 München  
Tel.: 089 55141-620  
Fax: 089 598955  
info@bhvg.de  
**www.bhvg.de**